

Kooperationsvereinbarung

Die Kooperationsvereinbarung beinhaltet gemeinsame Ziele, die Grundlagen für das Setzen von Schwerpunkten und die Umsetzung von geeigneten Maßnahmen auf der organisatorisch-strukturellen Ebene.

Ziele

Vorrangiges Ziel der Zusammenarbeit zwischen dem Staatlichen Seminar für Didaktik und Lehrerbildung (GWHS) Offenburg und dem Sonderschulseminar Freiburg ist auf einen wechselseitigen Kompetenztransfer innerhalb der beiden Institutionen hinzuwirken.

Auf Leitungsebene, auf Ebene der Ausbilderinnen und Ausbilder, wie auch auf Ebene der Lehramtsanwärterinnen und Lehramtsanwärter beider Seminarstandorte gilt es, gemeinsame Erfahrungen zu sammeln. Die dabei gewonnenen Erkenntnisse sind Grundlage für eine Weiterentwicklung der inhaltlichen und damit auch der organisatorisch-strukturellen Zusammenarbeit.

Das eigene Berufs- und Rollenverständnis wird aufgrund der gesammelten Erfahrungen stetig reflektiert und damit eine eigene Standortbestimmung ermöglicht.

Ausbilderinnen und Ausbilder tauschen sich über ihre je spezifische Fachexpertise aus, lernen voneinander und miteinander und nutzen daraus resultierende Synergien für ihr Ausbildungskonzept.

Der fachliche Austausch fördert sowohl ein Bewusstsein für die Bedürfnisse von jungen Menschen mit und ohne Behinderung in einem inklusiven Unterricht als auch die Auseinandersetzung mit den Qualitätskriterien, die für einen solchen Unterricht maßgeblich sind.

Grundlagen

Die Zusammenarbeit der beiden Seminare gründet auf den normativen Vorgaben, die für die Bildung von jungen Menschen mit einem Anspruch auf ein sonderpädagogisches Bildungs-, Beratungs- und Unterstützungsangebot im Zusammenwirken mit den Bildungsplänen für die Schulen des Landes Baden-Württemberg gültig sind. Dazu zählen auch die UN-Behindertenrechtskonvention, die Verwaltungsvorschrift Kinder und Jugendliche mit Behinderungen und besonderem Förderbedarf vom 22.08.2008, sowie die Schulversuchsverordnung vom 3.05.2010 „Schulische Bildung von jungen Menschen mit Behinderung“.

Bildungsverständnis und Bildungsauftrag der beiden Schularten bestimmen den fachlichen Austausch unter den Beteiligten. In einem dialogischen Miteinander werden insbesondere Haltungen und Einstellungen zu pädagogischen Fragestellungen, Gelingensfaktoren von Kooperation und Teamarbeit, sowie Berufsethos und Rollenverständnis reflektiert und gegebenenfalls weiterentwickelt.

Aufbauend auf den an den Hochschulen erworbenen Kompetenzen entwickeln die beiden Seminare gemeinsame Ausbildungsbausteine. Dies in der Absicht eine Ausbildungskultur an den beiden Seminarstandorten fortzuschreiben, die der notwendigen Umgestaltung der Lehr- und Lernkultur an den Schulen in Baden-Württemberg Rechnung trägt.

Der Ertrag der Zusammenarbeit bildet sich sowohl in der Kompetenzentwicklung und der Professionalisierung der Ausbilder/innen als auch in den Seminarinhalten und den Strukturqualitäten der Qualitätshandbücher beider Standorte ab.

Inhalte

Wesentliche Inhalte der Zusammenarbeit befassen sich mit

- *dem veränderten Berufs- und Rollenverständnis,*

- *dem Gemeinsamen Unterricht,*
- *dem Teamteaching,*
- *der Diagnostik und der individuellen Förderung,*
- *den fachdidaktischen Grundlagen und Kenntnissen,*
- *der Beratung von Unterricht,*
- *den sonderpädagogischen Unterstützungssystemen.*

Organisatorisch-strukturelle Formen

- Auf Ausbilder-Ebene werden Tandembildungen angestrebt, um in Unterrichts- und Beratungssituationen über gemeinsame Erfahrungen einen Fachaustausch zu ermöglichen.
- Lehramtsanwärter/innen der allgemeinen Schule erhalten die Möglichkeit in sonderpädagogischen Einrichtungen oder in inklusiven Bildungsangeboten an allgemeinen Schulen über Hospitationen Einblicke in Auftrag und Aufgaben der Sonderpädagogik zu ermöglichen.
- Weitergehend gibt es für eine Pädagogikgruppe vom Seminar Offenburg und zwei Ausbildungsgruppen vom Sonderschulseminar Freiburg ein gemeinsames Ausbildungskonzept. Ziel dieser Intensivkooperation ist, dieser Gruppe gemeinsame Unterrichtserfahrungen zu ermöglichen und in gemeinsamen Seminarveranstaltungen zusammen zu arbeiten.
- Für angefragte Inhalte aus beiden Standorten besteht die Möglichkeit Fortbildungen für Ausbilder/innen und Seminarangebote für Lehramtsanwärter in unterschiedlichen Formen anzubieten und durchzuführen.
- Die Steuergruppe, bestehend aus den beiden Leitungen, den Ansprechpersonen der Seminare und bei Bedarf einem Vertreter der staatlichen Schulämter, reflektiert einmal jährlich Ziele und Maßnahmen.

Ansprechpersonen:

Staatliches Seminar für Didaktik und Lehrerbildung Freiburg – Abt. Sonderschulseminar-

Dr. Ralf Brandstetter

Judith Solf

Gaby Bolay

Staatliches Seminar für Didaktik und Lehrerbildung (GWHS) Offenburg

Sabine Junker-Imm

Freiburg, den 13. Januar 2014